Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — Sonnabend, den 15. Mai 1869. — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — Nr. 111.

Berlin, 14. Mai. (Gutachten des Aeltesten-Collegiums der Berliner Kaufmannschaft, betreffend den Gesetzentwurf über Besteuerung der Schlußscheine, Werthpapiere rc.) Wir entnehmen diesem nun vorliegenden Document in Folgendem das Wesentlichste. „Die Börsengeschäfte des einzelnen Platzes müssen, wollen sie die Concurrenz aller anderen Orte bestehen, wollen sie Antheil haben an den großen und allgemeinen Transactionen, Mittel suchen, um die beabsichtigte fiscalische Maßregel unschädlich zu machen, oder, wenn ihnen das nicht gelänge, so müßten sie ausscheiden aus der freien Bewegung, die sich durch die Handelsvölker zieht. . . . Der Irrthum kann ja wohl heute nicht leicht mehr Jemandem begegnen, daß er die Thätigkeit der Börsenplätze, daß er die einzelnen Geschäfte, die im Börsenverkehr gemacht werden, als zufällige, isolirte Acte betrachtet, an denen sich der Fiscus beliebig bereichern könnte, sondern die Production, das Ersparte, der Austausch der Bedürfnisse des ganzen Landes concentriren sich in den Umsätzen der Handels- und Börsenplätze; diese sind für sich nicht reich und bedeutend, sie werden es nur durch das Land, das seine Umsätze da vermittelt und in tausend und abertausend unsichtbaren Canälen pulsirt ein immer frisches und reges Leben durch alle Adern des Volkes um so mehr, je freier, je ungehemmter es sich in jenen Centralstätten erzeugen kann. Es ist wohl kein Zweifel, daß dieser mächtige Impuls, der von der unbeschränkten und schleunigen Bewegung in den Börsen- und Handelsplätzen ausgeht, dieser Impuls, der die wirthschaftlichere Ausnutzung der Mittel des Landes, die Erzeugung von Capitalkräften, die raschere Communication in dem Austausch der Werthe und Bedürfnisse, den stärkeren Zusammenhang und das Zusammenwirken der Nationen für große Unternehmungen herbeiführt, dem Staate viel reichere Einnahmen verschafft, als die fiscalischen Maßregeln jemals bringen können, durch die man die vermittelnden Factoren unterbindet."

„Was den hiesigen Platz insbesondere betrifft, so ist es bekannt, daß er nur erst in den letzten Jahrzehnten sich zur heutigen Bedeutung als Börsen-, Capital- und Wechselplatz emporgeschwungen. Neben dem Unternehmungsgeist, der Rührigkeit und Solidität seiner geachteten Firmen ist ihm dies aber nur gelungen durch die ungehemmte Bewegung, durch die billigen Bedingungen, welche unser Handelsstand stellen konnte, durch die Freiheit der Börsenoperationen von Abgaben, durch die Möglichkeit, jeden kleinen Vortheil, den der hiesige und auswärtige Coursstand von Effecten und dergleichen darbot, augenblicklich und schleunigst zu benutzen. Diese Grundlage eines regen Börsenverkehrs, einer allzeit vorhandenen Gelegenheit von Angebot und Nachfrage, einer hervorragenden Stellung als Geld- und Wechselplatz und als großer vermittelnder Platz für den Productenhandel büßen wir in dem Augenblick ein, wo man durch die vorgeschlagene Steuer die vermittelnde Thätigkeit unserer Börse theurer macht und die Ausführung der uns werdenden Aufträge an lästige und Aufenthalt schaffende Bedingungen knüpft."

Auf die einzelnen Punkte des Gesetzentwurfes übergehend, sagt das Gutachten dann unter anderem Folgendes:

„I. Die Stempel-Abgabe auf Schlußnoten, Schlußzettel, Rechnungen. Was diese Abgabe betrifft, so mag sie in der vorgeschlagenen Höhe unerheblich erscheinen, obgleich sie doch auch materiell bei Noten, Rechnungen, Verzeichnissen, Briefen und dergleichen, in welchen eine ganze Reihe von Aufträgen erledigt wird, durch die Zahl der zu verwendenden Stempel ins Gewicht fällt; unter allen Umständen aber legt sie einen Zeitaufwand auf, der unbequemer ist als ein geringer Geldaufwand, da sie Förmlichkeiten einführt, wo bisher die freieste Bewegung herrschte und auch ferner herrschen muß, wenn die Geschäftsthätigkeit der Börsenplätze keinen Eintrag erleiden soll. Bei dem unabweisbaren Bedürfniß, den Förmlichkeiten und dem Zeitaufwande der vorgeschlagenen Abgabe zu entgehen, dürfte der Ertrag derselben geringer ausfallen, als man erwartet. Wenigstens sollen dies die Erfahrungen der Plätze beweisen, wo nach den Mittheilungen der Motive die Schlußnoten der Makler u. s. f. einer Abgabe unterliegen. Es ist sehr wahrscheinlich, daß von der Abgabe hauptsächlich kleinere Geschäfte betroffen werden würden, dasjenige Publikum, das an dem Credit und dem Vertrauen des großen regelmäßigen Börsenverkehrs keinen Theil nimmt. Es werden die inländischen Papiere, in denen meist nur zahlreiche kleinere Aufträge vorliegen, stärker von der Abgabe betroffen werden, als die ausländischen, in welchen die Arbitrage, lediglich um die Vortheile des verschiedenen Coursstandes an den verschiedenen Börsenplätzen in jedem günstigen Augenblicke zu benutzen, große und umfangreiche Umsätze macht."

„II. Abgabe auf Lombard-Darlehen. In Bezug auf diesen Vorschlag ist zu erinnern, daß in dem Börsenverkehr gerade bei den größeren Lombard-Geschäften ein beurkundendes Schriftstück darüber, daß gegen Verpfändung von edlen Metallen, Wechseln oder Werthpapieren ein Darlehn gegeben worden, nicht üblich ist. Die Abgabe von ein halb von Tausend ist übrigens bei den so häufig gemachten Lombard-Geschäften auf einen oder wenige Tage eine so drückende, daß sicher anzunehmen ist, die Geschäftskundigeren würden sich dieser Abgabe zu entziehen wissen. Ihr Ertrag wird daher sehr gering sein und hauptsächlich den Privatmann resp. den Creditbedürftigen treffen." (Schluß folgt.)

Berlin, 14. Mai. (Gebrüder Berliner.) Wetter sehr schön. — Weizen loco ohne Handel. Termine niedriger. Gek. 3000 Ctr., Kündigungspreis $61\frac{1}{4}$ Rt., loco pr 2100 Pfd. 58—68 Rt. nach Qual., pr 2000 ℔. pr diesen Monat und Mai-Juni $61\frac{1}{4}$ bis 61 bez., Juni-Juli $61\frac{1}{2}$—$61\frac{1}{4}$ bez., Juli-August 62—$61\frac{3}{4}$ bez. — Roggen pr 2000 ℔. loco beschränkter Handel. Termine mäßig schwankend, Preise gegen gestern schließlich wenig verändert. Gekünd. 18,000 Ctr. Kündigungspreis $52\frac{1}{8}$ Rt., loco $51\frac{1}{2}$—52 ab Bahn bez., ungarischer $50\frac{3}{4}$ ab Bahn bez., per diesen Monat $52\frac{1}{4}$—$52\frac{3}{8}$—52 bez. u. Gld., $52\frac{1}{8}$ Br., Mai-Juni $51\frac{3}{4}$—$51\frac{7}{8}$—$51\frac{1}{2}$ bez., Juni-Juli $51\frac{1}{4}$—$51\frac{3}{8}$—$50\frac{7}{8}$ bez. u. Gld., 51 Br., Juli-August $49\frac{3}{4}$—$49\frac{1}{4}$ bez., September-October $49\frac{1}{4}$—49 bez. — Gerste pr 1750 ℔. loco 40—50 Rt. — Erbsen pr 2250 ℔. Kochwaare 56—62 Rt., Futterwaare 49—52 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. loco reichlich offerirt und sehr flau. Termine niedriger. Gek. 6000 Ctr. Kündigungspr. 30 Rt., loco $28\frac{1}{2}$—$34\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual., galiz. 29—30, polnischer $29\frac{1}{2}$—$30\frac{1}{4}$, fein pomm. 33—$33\frac{1}{2}$ ab Bahn bez., pr diesen Monat u. Mai-Juni $30\frac{1}{4}$—30 bez., Juni-Juli $30\frac{1}{4}$—$30\frac{1}{8}$ bez. u. Br., 30 Gld., Juli-August $28\frac{3}{4}$ bez., Sept.-Oct. 28 Br., $27\frac{3}{4}$ Gld. — Weizenmehl excl. Sack, loco pr Ctr. unverst., Nr. 0 4 bis $3\frac{3}{4}$ Rt., Nr. 0 und 1 $3\frac{3}{4}$—$3\frac{7}{12}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack, etwas fester, loco pr Ctr. unverst., Nr. 0 $3\frac{7}{12}$—$3\frac{1}{3}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{1}{3}$—$3\frac{1}{6}$ Rt., incl. Sack Mai 3 Rt. $14\frac{3}{4}$ Sgr. Gld., Mai-Juni 3 Rt. $14\frac{3}{4}$ Sgr. Br., Juni-Juli 3 Rt. $14\frac{3}{4}$ Sgr. bez. u. Br., Juli-August 3 Rt. $13\frac{3}{4}$ Sgr. bez. u. Gld., Septbr.-Octbr. 3 Rt. $13\frac{1}{2}$ Sgr. Br. — Petroleum pr Ctr. mit Faß still, loco $7\frac{3}{4}$ Br., pr diesen Monat $7\frac{1}{3}$ bez., Septbr.-Oct. $7\frac{2}{3}$ bez. — Oelsaaten pr 1800 ℔. Winter-Raps 83—87 Rt., Winter-Rübsen 82—86 Rt. — Rüböl pr Ctr. ohne Faß animirt und höher. Gek. 100 Ctr., Kündigungspr. $11\frac{1}{2}$ Rt., loco $11\frac{7}{12}$ Br., pr diesen Monat, Mai-Juni und Juni-Juli $11\frac{5}{12}$—$11\frac{5}{8}$ bez., Sept.-Octbr. $11\frac{2}{3}$—$11\frac{5}{8}$—$11\frac{7}{8}$—$11\frac{3}{4}$ bez., Octbr.-Novbr. $11\frac{2}{3}$—$11\frac{7}{8}$—$11\frac{5}{6}$ bez., Nvbr.-Decbr. $11\frac{3}{4}$—$11\frac{7}{8}$—$11\frac{5}{6}$ bez. — Leinöl pr Ctr. ohne Faß, loco $11\frac{1}{4}$ Rt. — Spiritus pr 8000 % matter. Gek. 10,000 Qrt. Kündigungspr. $17\frac{1}{2}$ Rt., mit Faß pr diesen Monat, Mai-Juni u. Juni-Juli $17\frac{1}{2}$—$17\frac{5}{8}$—$17\frac{3}{8}$ bez., Juli-Aug. $17\frac{3}{4}$—$17\frac{5}{8}$ bez., August-Septbr. $17\frac{11}{12}$—$17\frac{3}{4}$ bez., loco ohne Faß $17\frac{17}{24}$ bez.

Berlin, 13. Mai. (Wollbericht.) Der Gang des Wollgeschäfts seit unseren Mittheilungen vom 29. ptr. war, sowohl in Bezug auf Absatz, als auf die erzielten Preise noch weniger zufriedenstellend wie bisher. — Die Londoner Auction eröffnete am 6. c. mit einem neuen Abschlage von 1/2 bis 1 d pr. Pfd., welcher sich im weiteren Verlaufe auf 1 d bis $1\frac{1}{2}$ d steigerte, und an welchem alle Wollgattungen participiren mit einziger Ausnahme guter Sydney-Wollen, die nur etwa 1/2 d zurückgegangen sind.

Der Eindruck dieser Nachrichten auf unseren Platz ist von einer förmlichen Deroute nicht weit entfernt. Wer noch alte Wollen kauft, beansprucht neuerdings große Concessionen, und sind die Eigner bei der Nähe der Schur genöthigt sich in die ihnen leider erwachsenden großen Verluste zu fügen.

Die Leipziger Kammgarnspinnerei und ein Reichenbacher Kämmer kauften ca. 4 bis 500 Ctr. Mecklenburger und Pommern zu 42 bis 43 Thlr., sowie die hiesige Kammgarnspinnerei ca. 90 Ctr. feine aber schwere pommersche Wolle zu 40 Thaler. — Der Umsatz mit Fabrikanten ist gleichfalls nur unbedeutend gewesen und wird 6 bis 700 Ctr. in den Preisen von 45 bis 52 Thlr. nicht übersteigen. (Nat.-Ztg.)

Stettin, 14. Mai. [Max Sandberg.] Wetter leicht bewölkt. Wind NW. Barometer 28" 4'''. Temperatur Morgens 6 Grad Wärme. — Weizen matt, loco pr 2125 ℔. gelber inländ. $64\frac{1}{2}$—$67\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual. bez., bunter poln. 63—66 Rt. bez., weißer $65\frac{1}{2}$—$67\frac{1}{2}$ Rt. bez., ungar. 54—59 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr Mai-Juni $66\frac{1}{2}$ Rt. bez., $66\frac{1}{4}$ Gd., pr Juni-Juli 67—$66\frac{3}{4}$ Rt. bez., Juli-August $67\frac{3}{4}$—1/2 Rt. bez., pr Septbr.-October $66\frac{3}{4}$, 66—$66\frac{1}{4}$ Rt. bez., Gd. u. Br. — Roggen wenig verändert, loco pr 2000 ℔. $50\frac{1}{2}$—$52\frac{1}{4}$ Rt. nach Qualität bez., auf Lieferung pr Mai-Juni $51\frac{3}{4}$ Rt. bez., Br. u. Gd., pr Juni-Juli $51\frac{1}{2}$ Rt. Br., pr Juli-August $49\frac{1}{2}$ Rt. Gd., $49\frac{3}{4}$ Br., pr Septbr.-Oct. $48\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Gd. — Gerste loco pr 1750 ℔. ungarische 37—$42\frac{1}{2}$ Rt. bez. — Hafer stille, loco pr 1300 ℔. $32\frac{1}{2}$—34 Rt. bez., pr Mai 47.50 ℔. $34\frac{1}{4}$—34 Rt. bez., Mai-Juni $33\frac{3}{4}$ Rt. bez., Juli-August 33 Rt. bez. — Mais loco pr 100 ℔. 60 Sgr. bez. — Winterrübsen pr 1800 ℔. pr Septbr.-Oct. 88 Rt. bez. — Rüböl fest, loco $11\frac{1}{3}$ Rt. Br., auf Lief. pr Mai $11\frac{1}{4}$ Rt. bez. u. Gd., pr Mai-Juni $11\frac{1}{4}$ Rt. bez. u. Br., pr Septbr.-Oct. $11\frac{3}{8}$—5/12 Rt. bez. u. Gd. — Spiritus wenig verändert, loco ohne Faß 17—1/12 Rt. bez., auf Liefer. pr Mai-Juni 17—1/8 Rt. bez., pr Juni-Juli $17\frac{1}{8}$—1/6 Rt. bez. u. Gd., Juli-August $17\frac{1}{3}$—5/12 Rt. bez., pr August-Septbr. $17\frac{7}{12}$ Rt. Gd., Sept.-Oct. — Angemeldet: 50 W. Roggen, 150 W. Hafer, 800 Ctr. Rüböl. — Regulirungspreise: Weizen $66\frac{1}{2}$ Rt., Roggen $51\frac{3}{4}$ Rt., Rüböl $11\frac{1}{4}$ Rt., Spiritus $17\frac{1}{8}$ Rt. — Heutige Landmarkt-Zufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 62—68 Rt., Roggen 50—55 Rt., Gerste 42—46 Rt., Erbsen 51—59 Rt. pr 25 Schffl., Hafer 33—35 Rt. pr 26 Schffl.

Wien, 12. Mai. (Wolle.) Es ist noch keine Besserung im Wollgeschäfte eingetreten, im Gegentheil, die Flauheit wird immer intensiver, da wenig Aussichten für eine baldige Belebung des Verkehres wahrzunehmen sind. Die ungarischen Frühjahrsmärkte, Tapolcsan und Losoncz, hatten ungünstige Erfolge, indem sich die Preise daselbst um ca. 20 fl. pr. Centner billiger stellten als im vorigen Jahre. Ebenso verhielt es sich an den bereits stattgefundenen böhmischen Wollmärkten. Mit einem Worte, das Geschäft stockt im Auslande wie im Inlande. Besonders gilt das von mittleren Wollgattungen, die durch die Concurrenz der überseeischen Producte am meisten leiden. Sogenannte Bauernzweischuren werden in Ungarn zum Preise von 60 bis 65 fl. eingelöst. Die Schur der Herrschaftswollen beginnt erst im nächsten Monate, und läßt sich über die Tendenz solcher vorläufig nichts Bestimmtes sagen; soviel jedoch darf man behaupten, daß die abgeschlossenen Contracte jetzt kaum mit Nutzen an die zweite Hand unterzubringen wären.

---

* **Schweidnitz**, 14. Mai. (G. Schneider.) Am heutigen Getreidemarkt war für Getreide gute Kauflust vorherrschend, bei der sich Preise gut behaupteten. Man zahlte für

weißen Weizen . .	75—78 Sgr.	pro Schffl. je nach Qualität u. Gewicht
gelben " . .	70—74 "	
Roggen	60—64 "	
Gerste	48—53 "	
Hafer	38—40 "	

—de— **Breslau**, 15. Mai. (Wasserstand. — Schiffsverkehr.) Seit unserem letzten Bericht in Nr. 106 wo der Oberpegel 15' 2" und der Unterpegel 1' zeigte, ist der Strom bedeutend abgefallen. Die Pegel zeigen heute früh entsprechend 14' 8" und 7". — Doch kommen noch täglich Kähne, meist mit Roheisen, Cement u. s. w. an. Eingeladen wird nur wenig, größtentheils Zinkblech nach Berlin, jedoch nur

zum Stehenbleiben. Die Frachtsätze steigern sich fast gar nicht, da nur sehr wenig Ladung vorhanden ist. Schleppkähne sind zur Zeit keine hier.

Die Schleußen passirten seit unserem letzten Bericht bis heut: Franz Schaitza mit 8 Boden von 14,540 Qu.-Fuß Rundholz von Rogau nach Briskow, Joseph Wunderlich, Joseph Cimbolleck leer stromauf, Wilhelm Lange mit Gütern von Stettin nach Ratibor, Ferdinand Ziche mit Eisen von Oppeln nach Stettin, Johann Buda leer stromauf, Johann Nagel mit Cement von Stettin nach Ratibor, Daniel Wurzel mit Roheisen von Stettin nach Cosel, Johann Nagel mit Roheisen von Stettin nach Cosel, Michael Pirzina leer stromauf, Johann Masur mit Zinkblech von Ohlau nach Breslau, Franz Raake, Johann Koschny, Johann Masur leer stromauf, Johann Kampa mit Gütern von Breslau nach Oppeln und Ratibor, Carl Hellmann, Carl Kolsch, August Schlawen leer stromauf, Gustav Wittke mit Gütern von Breslau nach Ratibor, Ernst Andritzky mit Mehl von Ohlau nach Berlin, Carl Nagel mit Mehl von Ohlau nach Berlin, Carl Kopke mit Mehl von Ohlau nach Berlin, August Schöbel mit Zinkblech von Ohlau nach Breslau, Daniel Walzgott leer stromauf.

Breslauer Schlachtviehmarkt. (Janke u. Co.) Marktbericht vom 7. bis 13. Mai. Der Auftrieb betrug: 1) 293 Stück Rindvieh (darunter 192 Ochsen, 101 Kühe). Beschickt war der Markt von hiesigen und auswärtigen Händlern, sowie von schlesischen Dominien. Die Qualität der Waare war eine gute. Da in Folge der Mast- und Zuchtvieh-Ausstellung viel fremde Käufer anwesend waren, war das Verkaufsgeschäft sehr lebhaft, namentlich wurde Ausstellungs-Vieh zu höheren Preisen bezahlt; die Bestände wurden geräumt. Man zahlte für 100 Pfd. Fleischgewicht, excl. Steuer: Prima-Waare 17—18 Thlr., 2. Qualität 13—14 Thlr., geringere 9—10 Thlr. 2) 553 Stück Schweine. Mit dieser Viehgattung war der Markt mittelmäßig beschickt, das Verkaufsgeschäft gestaltete sich ziemlich lebhaft. Die Bestände wurden nicht geräumt. Man zahlte für 100 Pfd. Fleischgewicht beste feinste Waare 16—17 Thlr., mittlere Waare 13—14 Thlr. 3) 1783 Stück Schafvieh. Die Beschickung war eine mittelmäßige und fanden die vorwöchentlichen Notirungen keine Steigerung. Gezahlt wurde für 40 Pfd. Fleischgewicht excl. Steuer: Prima-Waare 5—5 2/3 Thlr., geringste Qualität 2 1/2—3 Thlr. 4) 856 Stück Kälber wurden per 100 Pfd. Fleischgewicht mit 12—13 Thlr. bezahlt. Der Auftrieb deckte den Bedarf.

Die Markt-Commission.

Breslau, 15. Mai. (Börsen-Wochenbericht.) Die Besorgnisse welche die Börse hinsichtlich der Lage des englischen Geldmarktes hegte und namentlich die aus London berichteten ansehnlichen Rückgänge von Consols und amerikanische Anleihen haben bei Beginn der Woche Beunruhigungen hervorgerufen, welche auf den Werth der gangbarsten Speculationspapiere den nachtheiligsten Einfluß ausübte. Erst als die gefürchtete abermalige Disconto-Erhöhung ausblieb, und der letzte Londoner Bank-Ausweis sich als ein weit günstigerer erwies, als erwartet worden, befestigte sich die Stimmung wieder, ohne jedoch die erlittenen Rückgänge auszugleichen. Die bedeutendste Einbuße erfuhren Cosel-Oderberger Eisenbahn-Actien, welche circa 3 pCt. aufgaben, und Amerikaner welche circa 1 pCt. verloren. Oesterr. Credit schwankten zwischen 123 1/4 u. 122 3/4 pCt., dergl. Sechsziger Loose zwischen 83 1/2 u. 82 1/2 pCt., während poln. Effecten ziemlich unverändert geblieben sind. Auch preußische Fonds waren leidlich fest, jedoch unbelebt. Vollständig vernachlässigt blieben Industrie-Papiere, mit Ausnahme von Minerva-Bergwerks-Actien, welche bei einem Rückgange von circa 4 pCt. ziemlich lebhaft gehandelt worden sind. Fremde Wechsel begehrt bei mäßigem Umsatz. Geld flüssig und für feine Disconten zu 3 3/4 pCt. zu haben.

Mai	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Pr. 4% St.-Anl.	87	86 3/4	85 3/4	85 1/2	86 1/4	86 1/4
„ 4½ % „	93 7/8	93 3/4	93 7/8	94	93 3/4	93 3/4
„ 5 % „	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/4	102 1/4
„ Prämienanl.	124 1/2	124	124 1/2	124	123 1/2	123 1/2
Staatsschuldsch.	83	83	83	83	83	83
3½% schles. Pfdb.	78 7/8	79	78 7/8	79	78 7/8	78 3/4
3% schles. Rentenb	89 1/4	89 1/4	89 1/4	89 1/4	89 1/4	89
Poln. Pfandbr.	—	66 1/4	—	—	—	—
Liquidat.-Pfdbr.	57	57 1/8	57	57 1/4	57 1/8	56 7/8
Russ. Währung	79 7/24	79 7/24	79 1/4	79 1/4	79	78 5/6
Oberschl. E.-A. A.	174 3/4	174 1/2	174 1/2	174 1/2	174 1/2	174
do. B.	—	—	—	—	—	—
Freiburger E.-A.	110	110	109 3/4	109 1/2	109 3/8	109 3/8
Cosel-Oderberger.	104	103 3/4	102	101 3/4	101 1/4	101 1/4
Rcht.O.-U.-E.-A.	85 3/8	85 1/16	84	84 1/4	84	84
Warschau-Wien.	63 1/2	63 1/2	62 3/4	63 1/4	63 3/4	63 3/4
Oesterr. Credit-A.	124 3/8	124	123	123 1/4	122 3/8	121 5/8
Oestr. 1860 Loose.	83 1/2	83 1/4	—	82 3/4	82	82 1/4
Oest. Nat.-Anl.	—	56 1/2	57	—	—	—
Oesterr. Währ.	83 1/12	82 5/6	82 7/8	83	83	82 11/12
Schl. Bank-Ver.	118 1/4	118 1/4	118 1/4	118 1/4	118 1/4	118 1/4
Minerva B.-A.	45 1/2	44 1/2	42	42	42 1/4	42 1/2
Amerk. 1882 Anl.	86 15/24	86 5/8	85 1/2	86 3/8	86	85 3/4
Italien. Anleihe	56 1/4	56 3/8	56	56	56 1/8	55 3/4
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—	—	—	—
Türk. 5% Anl.	41 1/8	41 1/4	41	41 3/8	41 1/8	—

Breslau, 15. Mai. [M. A. Engel.] (Butter.) Zufuhren in schlesischer Butter waren auch in dieser Woche nur geringfügig und wurde Alles in feiner frischer Waare zu guten Preisen aufgenommen. Von mittelen und ordinären Sorten dauert das starke Angebot fort und sind Preise hierin nominell.

Prima ungarisch Schmalz erhielt sich in lebhafter Frage bei festen Preisen.

Es ist zu notiren:

Schlesische Butter zum Versand 25 1/2-28 1/2 Thlr. pr Ctr. nach Qualität.

Prima ungarisch Schmalz versteuert 25 1/2 Thlr. pr Ctr.

Dasselbe unversteuert . . . . 23 1/3 Thlr. pr Ctr.

Breslau, 15. Mai. [Zuckerbericht.] Das Platzgeschäft ist von dieser Woche als mäßig bei unveränderten Preisen zu bezeichnen. Farine bleiben zu zeitgemäßen Preisen leicht zu placiren und haben wir überhaupt hervorzuheben, daß wir diese Woche Geschäftsanzeichen bemerkten, welche auf bald hervortretende im Allgemeinen bessere Bedarfsfrage schließen lassen.

Breslau, 15. Mai. (Producten-Markt.) Wetter trübe. Wind Nord-Ost. Thermometer 8° Wärme, Barometer 27" 9'''. — Die reichlicheren Zufuhren begegneten am heutigen Markte sehr ruhiger Kauflust, bei der sich Preise schwach behaupteten.

Weizen ungefähr preishaltend, wir notiren pr 85 Pfd. weißer 68—75—79 Sgr., gelber, harte Waare 69—75 Sgr., milde 74—76 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen ohne Aenderung, wir notiren pr 84 Pfd. 59—60 Sgr., feinster 61 Sgr. bez.

Gerste schwer verkäuflich, pr 74 Pfd. 43—55 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer behauptet, pr 50 Pfd. galiz. 33—36 Sgr., schles. 37—40 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hülsenfrüchte wenig beachtet, Kocherbsen vernachlässigt, 67—70 Sgr., Futter-Erbsen 51 bis 56 Sgr. pr 90 Pfd. — Wicken offerirt, pr 90 Pfd. 56—59 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr 90 Pfd. 68—75 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen vernachlässigt, pr 90 Pfd. 52—54 Sgr. — Buchweizen flau, pr 70 Pfd. 50—54 Sgr. — Kukuruz (Mais) vernachlässigt, 54—57 Sgr. pr 100 Pfd. — Roher Hirse nom., 46—50 Sgr. pr 84 Pfd.

Kleesaat, roth, bewahrte sehr feste Haltung, wir notiren 11 1/2—13 1/2—14 Thlr. pr Ctr., feinste Sorten über Notiz bezahlt, weiße beachtet, 13—16—18—20 Thlr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Schwed. Kleesamen ohne Zufuhr, 17—19—20 Thlr. pr Ctr. — Thymothee ohne Beachtung, 5 1/2—6 1/2 Thlr.

Oelsaaten ohne bemerkenswerthen Umsatz, Preise nur nominell, Winter-Raps 200—207—213 Sgr., galiz. 190—200, Winter-Rübsen 200—207 Sgr. pr 150 Pfd. Brutto, Sommer-Rübsen 190—194—206 Sgr. — Leindotter 172—174 Sgr.

Schlaglein schwach beachtet, wir notiren 5 5/6—6 1/2—6 3/4 Thlr., feinste Sorten über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr 59 Pfd. 63—68 Sgr. — Rapskuchen 66—68 Sgr. pr Ctr. Leinkuchen 86—88 Sgr. pr Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr Sack a 150 Pfd. Br. 1 3/4—1 1/2 Sgr. pr Metze.

Breslau, 15. Mai. [Fondsbörse.] Bei flauer Stimmung und überwiegender Verkaufslust waren die Course der Speculations-Papiere größtentheils niedriger und namentlich Oesterr. Credit- ca. 1 pCt. herabgesetzt, während sich Amerikaner und Italiener ziemlich gut behaupteten.

Officiell gekündigt: 5000 Ctr. Roggen, 400 Ctr. Rüböl und 5000 Quart Spiritus.

Refüsirt: 1000 Ctr. Hafer Scheine Nr. 622 und 623 und 2000 Centner Roggen Scheine Nr. 615 und 620.

Contractlich erklärt: 1000 Centner Hafer Scheine Nr. 608 und 614.

Liegen geblieben: 1000 Ctr. Roggen Schein Nr. 631 und 100 Ctr. Rüböl Schein Nr. 628.

Zurückverlangt ward der gestern liegen gebliebene Roggenschein Nr. 616 und ein solcher von heut Schein Nr. 631.

Breslau, 15. Mai. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe sehr fest, ordin. 8—9, mittel 10—11, fein 11 1/2—12 1/2, hochfein 13 1/4—14 1/4. Kleesaat weiße gefragt, ordinär 10—13, mittel 14—15, fein 16—17 1/2, hochfein 18 1/2—19 1/2.

Roggen (pr 2000 Pfd.) matter, pr Mai und Mai-Juni 46 3/4—1/2—3/4 bez., Juni-Juli 47 1/4—1/2 bez. u. Br., Juli 47 1/2 bez., Juli-August 46 5/8 Gd., Septbr.-Oct. 46 1/2 Br. u. Gd.

Weizen pr Mai 60 Br.

Gerste pr Mai 47 Br.

Hafer pr Mai 49 Br. u. Gd., Juni 49 1/2 bez.

Rüböl animirt, loco 11 5/6 Br., pr Mai, Mai-Juni u. Juni-Juli 11 3/4 Br., Septbr.-Oct. 11 3/4—5/6 bez., Octbr.-Novbr. 11 11/12 Br., Novbr.-Decbr. 11 11/12 bis 12 bez.

Spiritus geschäftslos, loco 16 1/3 Br., **16 1/12 Gd.**, pr Mai u. Mai-Juni 16 5/12 Br., Juni-Juli 16 5/12 Br. u. Gd., Juli-August 16 7/12 Br., August-Septbr. 16 3/4 Br., Sept.-Oct. 16 2/3 Br.

Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 15. Mai 1869.

	feine	mittle	ordin. Waare.	
Weizen, weißer . .	75—77	74	67—70	Sgr. pr Scheffel.
do. gelber . .	74—75	73	66—70	„
Roggen	60—61	59	58	„
Gerste	50—54	49	43—47	„
Hafer	39	38	34—37	„
Erbsen	66—69	62	56—59	„

Glogau, 14. Mai. Die hiesige Brücke passirten: Am 7.: Friedr. Millenz und Wilh. Grombo von Stettin mit Eisenbahnschienen, Joh. Wielle, Joh. Raake u. C. Rabe von Stettin mit Gütern, Schlemmkreide u. Gelbholz, beide nach Breslau, C. Loreck u. Gottl. Kaufmann von Berlin mit Steinkohltheer nach Brieg, Franz Jung, Dav. Neitert u. Wilh. Hirschberg von Berlin mit Cement u. Eisenbahnschienen, Florian Schelika, Gottl. Klose u. Gustav Seidel von Stettin mit Cement, E. Schliebs, Osw. Trunk und Rob. Wolf mit Schiefer, Wilh. Böhm und Steph. Raake mit Schlemmkreide, Carl und Friedrich Müller mit Gütern, Aug. und Wilh. Noack, August Leonhardt mit Cement, Ernst Schubert, Gottl. Symann mit Cement, Jos. und Franz Schreiber und Carl Glamsch mit Schiefer, Ferd. Hannemann u. Fr. Müller mit Gütern, Steuerm. Dan. Przigode u. Carl Brendel mit Schlemmkreide und Schiefer, Carl Gabriel sen. u. jun. und Julius Hering mit Roheisen, Wilh. Berndt u. Rob. Heinze mit Gütern, Ernst Rogge und Carl Winterstein mit Roheisen, Franz Jung, Ant. Futtrock und Ernst Klose mit Schlemmkreide, sämmtlich von Stettin nach Breslau, Jos. Stobrawe und Ed. Schulz von Stettin u. Berlin mit Roheisen u. Gütern nach Cosel u. Breslau, Ed. Otto u. Joh. Baumgarth mit Gütern und Schiefer, Gottl. und Heinr. Quappe mit Cement, Franz Wurzel u. Ant. Windischmann mit Cement, Heron. Stitzke und Friedr. Hahn mit Gütern, sämmtlich von Stettin nach Breslau. Am 8.: Joh. Karatsch u. Wilh. Wuttig mit Cement, Ernst Stabrey und Julius Machule mit Gütern, Franz Nagel u. Hein. Nowack mit Schlemmkreide und Cement, sämmtlich von Stettin nach Breslau. Am 9.: Carl Lange und Carl Wiesner von Stettin und Berlin mit Cement nach Maltsch, Aug. Müller u. Ludwig Baumgart von Stettin mit Gütern und Schwefelsäure, Ant. Podolske und Carl Maskus von Stettin mit Roheisen und Schiefer, Joh. Holick u. Gust. Thiel von Cüstrin und Neustadt mit Zucker und Dachpappen, sämmtlich nach Breslau, Carl Madler und Julius Kluge mit Cement und Roheisen, Wilh. Brümmer und Gottf. Schulz mit Roheisen und Kreide, Fritz u. Gottl. Hornig mit Gütern, Gottl. Wilh. u. Samuel Bermuske mit Roheisen, Aug. Sperling und Aug. und Ernst Ziegaß mit Roheisen, Ernst John und Ed. Steller mit Gütern, sämmtlich von Stettin nach Breslau, August Unterlauf und Andree. Seeliger von Stettin mit Cement nach Breslau und Maltsch, Ignatz u. Carl Nuß mit Knochen, Carl und Aug. Müller u Franz Brzezinske mit Gütern, Wilhelm Breitner und Carl Renner mit Schiefer und Cement, Wilh. Karge u. Ernst Kochalle mit Cement und Roheisen, Robert Liephardt u. Gust. Schwarz mit Gütern, sämmtlich von Stettin nach Breslau, Jos. Altwasser von Stettin mit Schiefer nach Maltsch. Am 10.: Wilh. u. Rud. Rüster von Stettin mit Schwefelsäure nach Breslau, Ernst Juntke u. Steuerm. Ernst Scholz von Stettin mit Gütern nach Breslau, August Grundmann und Franz Zimboleck von Berlin u. Tschicherzig mit Gütern u. Dachpappen nach Breslau u. Krappitz, Wilh. Witzlack und Ad. Berndt mit Roheisen, Ernst Bederke und Wilh. Abendroth mit Gütern, Wilh. und Rud. Piefke mit Kreide, sämmtlich von Stettin nach Breslau. Am 11.: Silvester und Jos. Gallus mit Schiefer, Gottl. Ittmann und Gottl. Schmidtke mit Roheisen, Franz u. Leopold Hanke mit Cement, sämmtlich von Stettin nach Breslau, Wilh. Flötter u. Gottl. Kretschmer von Stettin mit Roheisen nach Breslau u. Brieg, Ernst Knappe und August Breier mit Gütern und Soda, Jos. Postlack u. Fritz Krause mit Eisen u. Feldspat, beide von Stettin nach Breslau. Am 12.: Aug. Schmidtke u. Wilh. Ast mit Blauholz u. Guano, Carl Hanke und Christ. Hellmann mit Cement und Gütern, Julius Wurche und Franz Bleisch mit Cement und Schlemmkreide sämmtlich von Stettin, Ferdinand Rapp und Carl Kroppof von Tschicherzig mit Gütern, Julius Piefke und Fried. Grundke von Stettin mit Gütern und Cement, sämmtlich nach Breslau. Am 13.: Aug. Kranz und Robert Genner von Stettin mit Roheisen und Gütern nach Breslau.

Geschäfts-Kalender.

Subhastationen.

18. Mai.

Stadtg. Breslau, 11 Uhr: Ideelle Hälfte des Grundstücks Kohlenstraße Nr. 6, Taxe: 13,512 Thlr.

19. Mai.

Stadtg. Breslau, 11 3/4 Uhr: Grundstück Nr. 49 der weißen Vorwerksäcker, Taxe: 1205 Thlr. — Kreisgericht Neustadt OS., 11 1/2 Uhr: Landgut Nr. 1 zu Waldeck, Taxe: 24,108 Thlr.

20. Mai.

Kreisg. Reichenbach, 11 Uhr: Freihaus Nr. 27 zu Nieder-Peterswaldau, Taxe: 1350 Thlr. — Kreisg. Wohlau, 11 Uhr: Grundstück Nr. 57 zu Riemberg, Taxe: 760 Thlr.; 11 Uhr: Bauergut Nr. 14 zu Loßwitz

Taxe: 10,476 Thlr. — Kreisg. Grottkau, 11 Uhr: Hausbesitzung Nr. 138 daselbst, Taxe: 6334 Thlr. — Kreisg. Hirschberg, 11 Uhr: Bauergut Nr. 7 zu Voigtsdorf, Taxe: 14,255 Thlr. — Kreisg.-Commission Zobten, 3 Uhr: Lehn-Scholtisei Nr. 1 zu Groß-Silsterwitz, Taxe: 38,150 Thlr. (freiw. Verk.)

21. Mai.

Stadtg. Breslau, $11\frac{3}{4}$ Uhr: Grundstück Nr. 3 der weißen Vorwerksäcker, Taxe: 1950 Thlr. — Kreisg. Trebnitz, 11 Uhr: Häuslerstelle Nr. 59 zu Groß-Ujeschütz, Taxe: 450 Thlr. — Kreisg.-Commis. Landeck, 11 Uhr: Grundstück Nr. 162 zu Conradswalde, Taxe: 875 Thlr. — Kreisg.-Com. Lewin, 11 Uhr: Häuslerstelle Nr. 75 zu Cudowa, Taxe: 500 Thlr. — Kreisg. Landeshut, 11 Uhr: Grundstück Nr. 12 zu Nieder-Zieder, Taxe: 11,641 Thlr.

22. Mai.

Kreisg.-Com. Hainau, 11 Uhr: Bauergut Nr. 7 zu Nieder-Wittgendorf, Taxe: 5520 Thlr.

Submissionen, Auctionen 2c.

19. Mai.

9 Uhr: im Stadtg.-Geb. hierselbst Auction von Wäsche, Betten, Kleidern, Möbeln, Sohlleder, Cigarren. — 10 Uhr: Submissionstermin zur Verdingung der Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer- 2c. Arbeiten für den Bau des Bahnhofs in Freiburg. — 11 Uhr: Submissionstermin zur Lieferung von 17,383 Quadratfuß Trottoirplatten und 2318 lfde. Fuß behauene Bordsteine von Granit für die Betriebs-Inspection der N.-Märk. Eisenbahn in Görlitz. — 11 Uhr: Submissionstermin zur Lieferung von Roheisen, Kokes und Nußkohlen für die Reparatur-Werkstatt der Ostbahn in Dirschau. — $11\frac{1}{2}$ Uhr: Submissionstermin zur Lieferung von 300 Tonnen Portland-Cement für die Eisenbahn-Baumeisterei zu Elbing.

20. Mai.

9 Uhr: im Appell.-Ger.-Geb. hierselbst Auction von Möbeln, Kleidern, Betten, einem großen messingenen Mörser 2c. — $9\frac{1}{2}$ Uhr: Domstraße Nr. 4 hierselbst Auction von Möbeln, Pelzen, Kleidern, Wäsche, Glas, Porzellan, Wein, Gold- und Silbersachen 2c. — 10 Uhr: Submissionstermin zur Verdingung der Erd-, Maurer-, Zimmer- 2c. Arbeiten zum Bau zweier Güterschuppen auf dem hiesigen Bahnhofe der Freiburger Eisenbahn.

22. Mai.

11 Uhr: Submissionstermin zur Lieferung von fünf Personenwagen III. Klasse für die Wilhelmsbahn in Ratibor.

General-Versammlungen.

18. Mai	3	Uhr:	Hypotheken-, Credit- und Vorschuß-Verein in Leubus.
19. "	12	"	Preuß. Hagelversicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.
19. "	$1\frac{1}{2}$	"	Preuß. Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.
19. "	3	"	Hagel- und Viehversicherungsbank für Deutschland in Berlin.
20. "	11	"	Deutsche Grundcredit-Bank in Gotha.
20. "	4	"	Brieg-Roldauer Chaussee-Verein.
22. "	4	"	Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Concurse.

18. Mai.

Kreisg. Habelschwerdt: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Friedrich Ludwig. — Kreisg. Glatz, 11 Uhr: Verwalterwahl im Conc. des Handelsmann Herrmann Hötzel zu Rückers.

19. Mai.

Stadtg. Breslau: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Isidor Pilz. — Stadtg. Berlin: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kaufmann Adolph Oestreich. — Kreisg. Posen, 11 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufmann Max Petersdorff.

20. Mai.

Stadtg. Breslau: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Friedrich Otto Treuer. — Kreisg. Liegnitz, 9 Uhr: Accordverhandlung im Concurse des Kaufm. Robert Schnabel. — Kreisg. Gleiwitz: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. der Handlung D. Leuchter. — Kreisg. Beuthen O/S., $9\frac{1}{4}$ Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Kaufmann Michael Skora zu Roßberg. — Stadtg. Berlin: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. der Handlung E. Rosenthal; 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. über den Nachlaß des Kaufm. Arendt.

21. Mai.

Kreisg. Grünberg, 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. Reinhard Sucker. — Stadtgericht Berlin, $11\frac{1}{2}$ Uhr: Verkauf von Außenständen im Conc. über den Nachlaß des Banquier Johann Theophil Nicolas. — Kreisg. Posen: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Emil Güttler.

22. Mai.

Stadtg. Breslau: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Leinwandhändler Joseph Richling. — Kreisg. Waldenburg: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. der Handlung E. T. Horand zu Ober-Salzbrunn. — Stadtg. Berlin, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Zimmermeister Carl Rudolph Otto Borstell; 11 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Kaufm. Emil Meyer.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Wien, 15. Mai. Die Thronrede, mit welcher der Kaiser heute den Reichsrath schließen wird, berührt die auswärtige Politik nicht, wirft Rückblicke auf die vollendeten Arbeiten und Gesetze und schließt damit, Oesterreich solle allen seinen verschiedenen Völkern eine Heimath sein, mit der gleichen Pflege ihrer Interessen und Eigenthümlichkeiten. Die Verfassung sei der Boden, worauf das Ziel zu erbauen sei.

Paris, 14. Mai, Nachmittags. Gestern Abend fand im Circus Napoléon die von Raspail berufene Versammlung statt. Vor dem Circus wurden zahlreiche Zusammenrottungen von der Polizei zerstreut, die Marseillaise wurde gesungen und es kam zu Gewaltthätigkeiten. — Auch in dem Quartier der Sorbonne herrschte Aufregung, es wurde die Marseillaise gesungen und gerufen: „Es lebe Rochefort, es lebe die Lanterne!"

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 15. Mai. (Anfangs-Course.) Ang. $2\frac{3}{4}$ U.

			Cours v. 14. Mai.
Weizen pr	Mai	$60\frac{3}{4}$	$61\frac{1}{3}$
	Mai-Juni . .	$60\frac{3}{4}$	$61\frac{1}{3}$
Roggen pr	Mai	52	$52\frac{1}{4}$
	Mai-Juni . .	$51\frac{1}{2}$	$51\frac{3}{4}$
	Juni-Juli . .	51	$51\frac{1}{2}$
Rüböl pr	Mai	$11\frac{7}{12}$	$11\frac{5}{12}$
	Sept.-Octbr.	$11\frac{19}{24}$	$11\frac{5}{8}$
Spiritus pr	Mai-Juni . .	$17\frac{5}{12}$	$17\frac{13}{24}$
	Juni-Juli . .	$17\frac{5}{12}$	$17\frac{7}{12}$
	Juli-Aug. . .	$17\frac{2}{3}$	$17\frac{19}{24}$
Fonds u. Actien.			
Freiburger		$109\frac{3}{8}$	$109\frac{3}{4}$
Wilhelmsbahn		$101\frac{1}{2}$	$101\frac{1}{2}$
Oberschles. Litt. A.		$173\frac{3}{4}$	$173\frac{5}{8}$
Rechte Oderufer-Bahn . .		$83\frac{5}{8}$	$83\frac{3}{4}$
Oesterr. Credit		$121\frac{1}{2}$	$121\frac{3}{4}$
Italiener		$55\frac{7}{8}$	$55\frac{7}{8}$
Amerikaner		$85\frac{5}{8}$	$85\frac{7}{8}$

Bremen, 14. Mai. Petroleum, Standard white, loco $6\frac{1}{8}$ matt, pr September $6\frac{7}{12}$.

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Wien, 15. Mai. (Vorbörse.) Flau.

		Cours vom 14. Mai.
1860er Loose	99, 20	99, 40
1864er Loose	123, 30	122, 80
Credit-Actien	279, —	279, 30
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . .	353, —	356, —
Lombardische Eisenbahn . .	231, 80	232, 60
Napoleonsd'or	9, 90	9, $90\frac{1}{2}$

Paris, 14. Mai, Abends. [Productenmarkt.] Rüböl pr Mai 97, 50, pr September-December 101, pr Januar-April 101, 50 Hausse. Mehl pr Mai 55, pr Juli-August 56, pr September-December 56, 25, sehr fest. Spiritus pr Mai 67, 50 matt, angeboten.

Breslauer Börse vom 15. Mai 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$102\frac{1}{4}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$ B
do. do.	4	$86\frac{1}{4}$ G.
Staats-Schuldsch. . .	$3\frac{1}{2}$	83 B.
Prämien-Anl. . 1855	$3\frac{1}{2}$	$123\frac{1}{2}$ B.
Bresl. Stadt-Oblig. .	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$ B.
Pos. Pfandbr. alte	4	—
do. do. neue	4	$83\frac{7}{12}$ B.
Schl.Pfdbr.à1000Th	$3\frac{1}{2}$	$78\frac{3}{4}$ B.
do. Pfandbr. Lt .A.	4	$88\frac{5}{6}$ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$89\frac{7}{8}$ bz
do. do. Lit. C.	$4\frac{1}{2}$	$95\frac{1}{2}$ B.
do. do. Lt. B.	4	—
Schles. Rentenbriefe	4	89 G
Posener do.	4	86 B
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$81\frac{3}{4}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{3}{4}$ B.
do do. G. .	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{3}{4}$ B.
Oberschl. Priorität.	3	74 B.
do. do. .	4	$82\frac{1}{4}$ B.
do. Lit F. .	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{2}$ B.
do. Lit. G .	$4\frac{1}{2}$	88 B.

Eisen-Bahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$109\frac{3}{8}$ bz. u. B
do. neue .		100 B.
Oberschl. Lt. A. u. C.	$3\frac{1}{2}$	174 B.
do. Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	84 bz
R.Oderufer-B.St.-Pr.		95 B.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	$101\frac{1}{4}$—101 bz.
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Warschau-Wien . .	5	$63\frac{3}{4}$ bz u. G.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	$85\frac{3}{4}$ G.
Italienische Anleihe	5	$55\frac{7}{8}$ B.
Poln. Pfandbriefe .	4	—
Poln. Liquid.-Sch. .	4	$56\frac{7}{8}$ bz
KrakauOberschlObl.	4	—
Oest. Nat.-Anleihe .	5	—
Silber-Rente		—
Oesterr. Loose 1860	5	$82\frac{1}{4}$ G.

Gold und Papier-Geld.

Ducaten	—	96 G.
Louisd'or	—	112 B.
Russ. Bank-Billets .	—	$78\frac{7}{8}$—$\frac{5}{6}$ bz.
Oesterr. Währung .	—	$82\frac{11}{12}$ bz.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$42\frac{1}{2}$ G.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank .	4	$118\frac{1}{4}$ B
Oesterr. Credit- . .	5	$121\frac{5}{8}$ B.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	$142\frac{5}{8}$ bz.
do. . .	2 M.	$141\frac{5}{8}$ G.
Hamburg . . .	k. S.	$151\frac{3}{4}$ bz. u. G
do. . . .	2 M.	$150\frac{1}{2}$ G.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.24$\frac{3}{8}$ bz
Paris	2 M.	$81\frac{1}{3}$ bz u G
Wien ö. W. .	k. S.	83 B.
do. . . .	2 M.	$82\frac{1}{4}$ B.
Warschau 90 S R	8 T.	—

Stettin, 15. Mai.

		Cours v. 14. Mai.
Weizen. Matt.		
pr Mai-Juni	$66\frac{1}{4}$	$66\frac{1}{4}$
Juni-Juli	$66\frac{1}{2}$	$66\frac{3}{4}$
Roggen. Unverändert.		
pr Mai-Juni	$51\frac{1}{2}$	$51\frac{3}{4}$
Juni-Juli	$51\frac{1}{4}$	$51\frac{1}{2}$
Juli-August	$49\frac{3}{4}$	$49\frac{1}{2}$
Rüböl. Höher.		
pr Mai	$11\frac{7}{12}$	$11\frac{1}{4}$
Septbr.-October	$11\frac{2}{3}$	$11\frac{5}{12}$
Spiritus. Matt.		
pr Mai-Juni	17	$17\frac{1}{12}$
Juni-Juli	17	$17\frac{1}{6}$
Juli-August	$17\frac{1}{6}$	$17\frac{5}{12}$
Winter-Rübsen.		
pr Sept.-October	—	—

Antwerpen, 14. Mai, Nachmitt. 2 Uhr 30 M. Petroleum-Markt. [Schlußbericht.] Raffinirtes, Type weiß, loco $49\frac{1}{2}$, pr Juli-August-Verschiffung 50, pr Sept. 54, pr Octbr.-Decbr. 55. Sehr flau.

Paris, 14. Mai, Nachmittags 3 Uhr. Besser, aber sehr stille. Consols von Mittags 1 Uhr waren $92\frac{7}{8}$ gemeldet.

		Cours v. 13.
3% Rte.	71, 70—71, $57\frac{1}{2}$—71, $67\frac{1}{2}$	71, 75.
Ital. 5% Rente	57, 00	57, $12\frac{1}{2}$.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	723, 75	727, 50.
Credit-Mobilier-Actien	250, 00	251, 25.
Lomb. Eisenb.-Actien	468, 75	473, 75.
do. Prioritäten	232, 62	232, 50.
Tabaksobligationen	—, —	432, 50.
Tabaks-Actien	635, 00	640, 00.
Türken	43, 00	43, 05.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	$89\frac{3}{4}$	$89\frac{3}{4}$.

London, 14. Mai, Nachm. 4 Uhr. Flauer.

		Cours v. 13.
Consols	$92\frac{11}{16}$	$92\frac{15}{16}$
1.proc. Spanier	$28\frac{1}{8}$	$28\frac{5}{16}$
Ital. 5proc. Rente	$56\frac{1}{4}$	$56\frac{5}{16}$
Lombarden	$18\frac{5}{8}$	$18\frac{11}{16}$
Mexicaner	$12\frac{3}{4}$	13
5proc. Russen de 1822	$84\frac{1}{4}$	$84\frac{1}{2}$
5proc. Russen de 1862	$83\frac{5}{8}$	$83\frac{1}{2}$
Silber	$60\frac{1}{16}$	60
Türkische Anleihe de 1865	$42\frac{3}{8}$	$42\frac{3}{8}$
8procent. rum. Anleihe	87	87
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	$78\frac{3}{4}$	$78\frac{7}{8}$

Wechselnotirungen: Berlin 6, 29. Hamburg 3 Monat 13 Mk. $12\frac{1}{2}$ Sch. Frankfurt 122. Wien 12 Fl. 70 Kr. Petersburg $30\frac{5}{16}$.

Liverpool, 14. Mai, Mittags. Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz. Fest. — Middling Orleans $11\frac{7}{8}$, middling Amerikanische $11\frac{5}{8}$, fair Dhollerah 10, middling fair Dhollerah $9\frac{3}{8}$, good middling Dhollerah $9\frac{1}{8}$, fair Bengal $8\frac{1}{4}$, New fair Oomra 10, Pernam $11\frac{7}{8}$, Smyrna $10\frac{1}{4}$, Egyptische $12\frac{1}{2}$.

Liverpool, 14. Mai, Nachmitt. [Schlußbericht.] Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 1500 Ballen. Preise williger.

Petersburg, 14. Mai, Nachm. 5 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 11.
Wechsel auf London 3 M.	$30\frac{11}{16}$.	31.
dto. auf Hamburg 3 M.	28.	$28\frac{3}{16}$.
dto. auf Amsterdam 3 M.	—.	155.
dto. auf Paris 3 M.	$323\frac{1}{2}$.	326.
dto. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe	171.	171.
1866er Prämien-Anleihe	$168\frac{1}{2}$.	$168\frac{1}{2}$.
Imperals	—.	—.
Große Russische Eisenbahn	139.	133.

Newyork, 14. Mai, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours vom 13.
Wechsel auf London in Gold	$109\frac{1}{8}$.	$109\frac{1}{8}$.
Gold-Agio	$39\frac{3}{8}$.	$38\frac{5}{8}$.
1882er Bonds	$120\frac{1}{8}$.	$119\frac{3}{4}$.
1885er Bonds	$116\frac{1}{2}$.	$116\frac{5}{8}$.
1904er Bonds	109.	$109\frac{1}{8}$.
Illinois	$145\frac{3}{4}$.	$145\frac{3}{4}$.
Eriebahn	$30\frac{7}{8}$.	$30\frac{3}{8}$.
Baumwolle	$28\frac{3}{4}$.	$28\frac{3}{4}$.
Mehl	6,15.	6,30.
Petroleum (Philadelphia)	$32\frac{1}{4}$.	$32\frac{1}{4}$.
do. (Newyork)	$32\frac{1}{8}$.	$32\frac{1}{8}$.
Havanna-Zucker	$12\frac{7}{8}$.	$12\frac{3}{4}$.
Schlesisches Zink	6.	—.
Wechsel	—.	—.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oscar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.